

Protokoll (vorläufig) über die Online-Video-Konferenz des Stadtteilbeirats Findorff am 17.11.2020

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Nr. XIII/4/20

Anwesend sind:

Frau Anke Bittkau	Herr Mokhtar Hashemzadeh-Atouie	Herr Oliver Otwiaska
Frau Marcella Dammrat-Tiefensee	Herr Kevin Helms	Herr Janos Sallai
Frau Beatrix Eißen	Herr Ulf Jacob	Herr David Theisinger
Frau Helga Eule	Herr August Kötter	Frau Claudia Vormann
Herr Marcel Gaytan Manriquez	Herr Dietmar Lange	Frau Anja Wohlers

Gäste:

Herr Dr. Lutz Liffers - Beirat Gröpelingen
Frau Sandra Grohner - Senatskanzlei
Frau Gabriele Nießen - Staatsrätin bei der Senatorin für KUMS
Herr Norbert Köhler - Landessportbund Bremen, Wassersportkommission
Herr Peter Struck - Wassersportclub Bremen e.V.
Herr Frank Steinhardt - SG Findorff e.V.

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/3/20 vom 22.09.2020**
- TOP 3: Änderungen in Fachausschüssen**
- TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) Jugendliche b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat
- TOP 5: Neue Wege der Jugendbeteiligung auf digitaler Ebene**
dazu: Dr. Lutz Liffers / Beirat Gröpelingen
- TOP 6: Perspektiven für das Gebiet im Bebauungsplan 2127/Torfkanal**
dazu: Gabriele Nießen / Staatsrätin SKUMS
- TOP 7: Update zum Projekt „Fuchsbau“ der Sportgemeinschaft Findorff e.V.**
dazu: Frank Steinhardt / Vorsitzender Sportgemeinschaft Findorff e.V.
- TOP 8: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus dem Stadtteil**
- TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

- Der Beirat ist beschlussfähig.
- Die Tagesordnung wird, wie vorab versandt, beschlossen.
- Die Teilnahmeregelungen in dem genutzten Format „GoToMeeting“ werden erläutert.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/3/20 vom 22.09.2020

- Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

TOP 3: Änderungen in Fachausschüssen

- Im Fachausschuss „Soziales“ wird für die CDU Luca Heinken nachrücken und Ronny Millow ersetzen.

- In den Fachausschüssen „Bildung“ und „Wirtschaft, Kultur, Inneres und Sport“ wird für die FDP Janos Sallai nachrücken und Marcel Schröder ersetzen.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendliche

- Vorstellung des Projektes der Oberschule Findorff

Einige SchülerInnen der Oberschule Findorff stellen gemeinsam mit ihrer Lehrerin zwei Projekte vor, die sie im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft durchführen möchten. Zum einen sollen am Unisee Fahrradbügel aufgestellt werden, zum anderen soll dort auch eine Umkleidekabine gebaut werden. Die SchülerInnen haben bereits mit der Recherche bzgl. Kosten und Zuständigkeiten begonnen. Sie beabsichtigen, im Frühjahr einen Antrag auf Förderung der Projekte durch Globalmittel zu stellen. Das Projekt soll auch im Beirat Horn-Lehe vorgestellt werden, da der Unisee zum Beiratsgebiet Horn-Lehe gehört. Der Antrag wird voraussichtlich bei beiden Ortsämtern gestellt werden.

- Rainbow Humans AG der Oberschule:

Die AG trifft sich derzeit nur per Video-Konferenz. Eine Mischung der Kohorten in der Schule ist aufgrund der coronabedingten Einschränkungen derzeit nicht erlaubt.

b) Bevölkerung

Es werden keine Anliegen vorgebracht.

c) Seniorenvertretung

- Es wurde eine Broschüre „Digitalisierung für Ältere“ erstellt.
- Die Landesbauordnung (LBO) soll überarbeitet werden. In Zukunft soll ein stärkerer Fokus auf barrierefreies Wohnen gesetzt werden.

d) Beirat

- Antrag der Fraktionen CDU und GRÜNE zur uneingeschränkten Wiedereröffnung der Recyclingstation (Anlage 1): einstimmige Beschlussfassung. Das Ortsamt wird gebeten, den Beschluss kurzfristig an die zuständigen Stellen zu senden und eine Stellungnahmefrist bis zum 20.11.2020 zu setzen. Dieses Vorgehen wird gewählt, da am 25.11.2020 in einer Verwaltungsratssitzung der Bremer Stadtreinigung über den weiteren Fortbestand der Recyclinghöfe beschlossen werden soll.
- Antrag der Fraktion Die Linke zum „Fuchsbau“ (Anlage 2): Der Antrag wird unter TOP 7 besprochen.
- Weiterhin wurde ein einstimmiger Vorratsbeschluss für die Verwendung von Globalmitteln 2020 gefasst. Sofern Mittel zurückfließen, sollen diese zur Verwendung für schulische Zwecke verwendet werden.
- Zur Kenntnis wird gegeben, dass ein ausreichend großer Raum gesucht wird, um dort Sitzungen mit einer dauerhaften Möglichkeit zum Streaming abzuhalten.

TOP 5: Neue Wege der Jugendbeteiligung auf digitaler Ebene

In Findorff gibt es seit geraumer Zeit keinen Jugendbeirat mehr. Einige Aufgaben übernimmt zwar die Demokratie-AG der Oberschule Findorff, aber der Beirat strebt an, den Jugendbeirat neuaufleben zu lassen. Aus diesem Grunde wurde Herr Dr. Liffers vom Beirat Gröpelingen eingeladen, um das Konzept „Gröpeln statt Gröbeln“ der Jugendbeteiligung in Gröpelingen vorzustellen (Anlage 3). Der Schwerpunkt liegt hier auf der e-participation.

Das Projekt wurde bereits im Herbst 2019 begonnen, d.h. bereits vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie war geplant, die Teilhabe zukünftig verstärkt digital durchzuführen. Digitale Medien bieten in der Regel niedrigschwelligeren Zugang. Derzeit wird die Lernplattform „It's Learning“ genutzt, die allen Bremer SchülerInnen zur Verfügung steht. Diese Plattform ist politisch neutral, da nicht parteigebunden und der Datenschutz wird als grundsätzlich gut eingestuft. Den Jugendlichen sollte die Handhabung aus dem Schulalltag vertraut sein. Die Verwendung in der Schule kann außerdem den Zugang zu weiteren Themen über die Plattform noch niedrigschwelliger gestalten. Den Jugendlichen sollen die Beteiligung und das Eingreifen in für

sie relevante Themen ermöglicht werden. Das langfristige Ziel ist eine hybride Beteiligungsform in analoger und digitaler Art. Mit einer ersten Evaluation wird im Frühjahr 2021 gerechnet.

Dem Findorffer Beirat ist ein niedrighschwelliges Angebot wichtig, das den Jugendlichen feste und verlässliche AnsprechpartnerInnen und Kontaktpersonen bietet. Die Finanzierung eines solchen Projektes wäre noch zu klären. Bei der Einführung eines vergleichbaren Projektes in Findorff würde Herr Dr. Liffers beratend zur Seite stehen. Das Thema wird an den Fachausschuss Soziales weitergegeben. Dort soll das weitere Vorgehen thematisiert werden.

In diesem Rahmen stellt Frau Grohnert (Senatskanzlei, Fachberatung Jugendbeteiligung) ihre Arbeit vor., Sie sagt zu, zu prüfen, ob ein Zugang zur Plattform It's Learning auch ohne Anbindung an die Schulen möglich ist.

TOP 6: Perspektiven für das Gebiet im Bebauungsplan 2127/Torfkanal

Die Staatsrätin Frau Nießen gibt einen Überblick über die derzeitige Situation im Gebiet:

- Das Bootshaus wurde bereits abgerissen. Der Abbruch des Gebäudes war aufgrund der Baufälligkeit nicht zu vermeiden. Pläne für Wassersport und Gastronomie wurden behandelt, aber verworfen.
- Derzeit werden Bodenproben genommen und auf Kontaminationen untersucht. Diese Untersuchungen werden voraussichtlich Mitte Dezember abgeschlossen sein.
- Der Bereich ist im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche ausgewiesen.

Noch liegen keinen Planungen für die weitere Verwendung des Geländes vor. Diese sollen in einem – aufgrund der aktuellen Pandemiebedingungen – vermutlich digitalen Beteiligungsverfahren entwickelt werden. Die aus dem Stadtteil von BürgerInnen und dem Beirat eingebrachten Ideen und Anregungen sollen berücksichtigt werden.

Herr Köhler und Herr Struck stellen anhand einer PowerPoint-Präsentation die Aktivitäten und Bedarfe des Wassersportclub Bremen e.V. vor. (Anlage 4).

Die Klimazone e.V. stellt einen Antrag auf die temporäre Nutzung des Gebietes als gemeinschaftlichen Stadtgarten. Der Antrag wird an den Bauausschuss weitergeleitet. (Anlage 5)

TOP 7: Update zum Projekt „Fuchsbau“ der Sportgemeinschaft Findorff e.V.

Herr Steinhardt berichtet über den aktuellen Stand des Projektes: derzeit bestehen zwei Hindernisse, die dazu geführt haben, dass die SG Findorff die Pläne zum Bau der neuen Sporthalle vorerst einstellen musste.

- Ab einem Auftragsvolumen von 250.000,00€ werden private Investoren mit der öffentlichen Hand gleichgestellt und müssen die gleichen Anforderungen erfüllen. Für die SG Findorff bedeutet das, dass die hohen formellen Hürden im Rahmen eines ehrenamtlich geführten Sportvereines nicht zu bewältigen sind.
- Die Wirtschaftlichkeit einer eigenen Halle ist nicht gesichert. Anmietungen durch die Senatorin für Kinder und Bildung wurden bisher nicht sicher zugesagt. Zudem sind die tatsächlichen Baukosten nicht endgültig abschätzbar. Die Belastung für die Mitglieder soll sich im Rahmen von nicht mehr als 2,00€ Erhöhung des Mitgliedsbeitrages im Monat bewegen. Die Finanzierung der Halle ist daher derzeit nicht gesichert.

Der Beirat stimmt dem Antrag der Fraktion Die Linke zur Unterstützung des Projektes „Fuchsbau“ einstimmig zu (Anlage 2). Der Beschluss wird durch das Ortsamt zur weiteren Ausarbeitung und Beschlussfassung im Umlaufverfahren an die Beiratsmitglieder gesendet und das Thema zur weiteren Behandlung an den FA WIKIS weitergeleitet.

TOP 8: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus dem Stadtteil

Die Beiratssprecherin berichtet von zwei Videokonferenzen:

- In einer Konferenz mit Staatsrat Fries (Soziales) und Frau Baden (Bremer Bäder) wurden die SprecherInnen der drei West-Beiräte über den aktuellen Stand des Neubaus des Westbades informiert. Die Sanierung des Westbades wird voraussichtlich Anfang 2022 beginnen und 24 bis 30 Monate in Anspruch nehmen. Im 2. Quartal 2021 soll eine gemeinsame öffentliche Sitzung der Westbeiräte mit konkreten Informationen stattfinden.
- Im Rahmen eines Austauschs der BeiratssprecherInnen mit Bürgermeister Bovenschulte und der Senatorin für Gesundheit Bernhard über die Veröffentlichung regionaler Coronadaten wurden auch die Vor- und Nachteile der Halbgruppenarbeit in den Schulen, die kostenlose Abgabe von FFP2-Masken an SeniorInnen sowie die Notwendigkeit zur weiteren Unterstützung von Obdachlosen und die Situation in den einzelnen Stadtteilen erörtert., Aufgrund der in Findorff verhältnismäßig niedrigen Infektionsquote erscheint derzeit keine erweiterte Maskenpflicht im öffentlichen Raum erforderlich zu sein.

TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Vorsitz:

Sprecherin:

Protokoll:

- Ulrike Pala -

- Anja Wohlers -

- Christina Contu -

Anlagen

Vorläufiges Protokoll